

DER GRÄFENHAINICHEN
ZSCHORN EWITZ

MÖHLAU

SCHLEES EN

RAD IS

JÜDE NBERG

MUL DENSTEIN

BRIEF

Jahrgang 2014

Heft 4

Juni / Juli

für die
evangelischen
Gemeinden im
Pfarrbereich

Gott
ist alles zugleich:

ein voller Teller,
ein offener Schirm,
ausgebreitete Arme,
eine wärmende Decke und
ein stabiles Dach über dem Kopf.



Lesen Sie in dieser Ausgabe:

<i>Nachgedacht - Monatsspruch Juni</i>	2
<i>Informationen</i>	4
<i>Meditation Juli</i>	5
<i>Gemeindeversammlung des Kirchspiels Radis</i>	6
<i>„Von lammfromm bis bockig - Alles rund ums Schaf“</i>	8
<i>Einladung KITA-Fest</i>	9
<i>Sommerfilmkinotag</i>	10
<i>Impressionen Ostern</i>	11
<i>Gottesdienste / Veranstaltungen / Konzerte</i>	11 - 17
<i>Keine erhöhten Kirchensteuern auf Kapitalerträge!</i>	18
<i>Neuer Service: Alles rund um den Garten...</i>	19
<i>Zahna – Taufe ist prickelnd - Einladung zum Kreiskirchentag</i>	20
<i>Der Gottesdienst an Sonn- und Festtagen</i>	22

Foto: Titelseite - © A. Lehmann

Nachgedacht - Monatsspruch Juni

Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung - dies ist keine Aufzählung aus dem Tugendkatalog, etwas, das unerreichbar, utopisch für uns ist.

Nein - es sind Geschenke an uns Menschen, die uns gemacht wurden und werden, damit wir glücklich werden und ein Leben führen, das wertvoll ist und bleibt.

Gott hat uns diese Geschenke gemacht und hält sie täglich für uns bereit. Nicht aus eigener Kraft sondern aus Kraft des Heiligen Geistes können wir lieben, uns freuen, friedlich und freundlich sein, gütig, treu, sanftmütig und selbstbeherrscht.

Deshalb zählt der Apostel Paulus sie auch gern auf, als „Früchte des Heiligen Geistes.“

Wie ich aber mit diesen Geschenken umgehe, bleibt meine Entscheidung.

Im Galaterbrief, dem am schärfsten formulierte Brief des Apostel Paulus, wird deutlich darauf hingewiesen, dass diese Gaben Geschenke sind, aber nicht etwa, dass wir die Hände in den Schoß legen und meinen, wir hätten nun alles für ein gelingendes Leben. Nein - täglich muss und darf ich mich entscheiden, aus dem Geist Gottes zu leben, meine Geschenke zu nutzen. Ich muss mich bewusst zu meinen Geschenken bekennen.

*„Die Frucht
des Geistes aber ist
Liebe, Freude,
Friede, Langmut,
Freundlichkeit, Güte,
Treue, Sanftmut und
Selbstbeherrschung.“*

Galater 5,22-238



Foto: © Lehmann

Wenn ich dies versuche, wird mir klar, dass ich immer wieder in Versuchung gerate, meinem eigenen Willen zu folgen und zu meinen, dass ich das allein in Griff bekomme - eben aus mir heraus. Doch all zu oft muss ich erkennen, dass ich an meine Grenzen komme und durch Egoismus, Lieblosigkeit, Untreue, Hochmut und Unbeherrschtheit mein Leben und das meiner Mitmenschen einschränke.

Ja, damit diese Eigenschaften und Einschränkungen nicht Macht über mein Leben gewinnen, darf ich mich erinnern lassen, dass ich auch die anderen Eigenschaften mein eigen nennen darf.

Wir dürfen uns erinnern, dass Gott selbst uns durch seinen Heiligen Geist leiten und führen möchte, damit wir all den guten Ga-

ben Raum in uns geben und sie sich entfalten können, dem Menschen zur Hilfe und Gott zur Ehre.

Ich wünsche uns, dass wir nicht nur zu Pfingsten erinnert werden, dass der Geist Gottes uns hilft in der Liebe zu leben, die sich entfalten kann und den anderen sieht.

„Christen sind nicht die Sonne ... aber wir sind aufgerufen wie Sonnenstrahlen von ihr Zeugnis abzulegen. Strahlen hinein in die Welt, um sie ein wenig heller zu machen, mit Liebe, Freude, Frieden, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung.“

Schalom wünscht Ihnen Ihre Pfarrerin

Angelika Schiller-Pedra

Informationen

Haushaltsrechnungen verabschiedet

In den Maisitzungen der GKR's wurden die Haushaltsrechnungen für das letzte Jahr beraten und verabschiedet.

Aktion „Kirche 3Ds“

Zu den 3 Tagen des MELT-Festivals in Ferropolis (18.-20. Juli) ist geplant, die Kirche in Gräfenhainichen als Ort der Stille von 10:00 -22:00 Uhr offen zu halten. Spezielle Angebote sollen sein:

- *Seelsorgegespräch*
- *Möglichkeit zum Kerze anzünden*
- *Bibelvers zum Mitnehmen*
- *Taizé-Abendgebet zum Tagesabschluss und weitere geistliche Impulse*

Pastorin Anika Scheinemann-Kohler aus Wittenberg ist hierbei Ansprechpartnerin. Wer die Arbeit der offenen Kirche an diesen Tagen unterstützen möchte, wende sich telefonisch an (03491) 409731.

Aber auch in den anderen Wochen sind Herr Friedrich und Herr Rudloff sehr dankbar, wenn es Unterstützung bei der offenen Kirche geben würde. Die Zeiten dafür finden Sie auf der Mittelseite.

Terminhinweis

Die Termine für die besonderen Veranstaltungen und Gottesdienste (Gemeindeausflug, Goldene Konfirmationen, KITA-Fest usw.) entnehmen Sie bitte der Terminübersicht auf der Mittelseite.

Gemeindeumfrage

Mit dieser Ausgabe erhalten Sie auch die Briefe zum Gemeindebeitrag und einer Gemeindeumfrage. Die Gemeindeglieder haben sich darauf verständigt, diese Möglichkeit zu nutzen, um Ihre Wün-

sche und Anregungen entgegen zu nehmen. Bitte machen Sie von dem Angebot regen Gebrauch.

Die Fragebögen können Sie anonym im Pfarrhaus bis zum 15. Juli abgeben / einwerfen. Wer seine Bereitschaft signalisiert, in bestimmten Bereichen mitzuarbeiten, kann auch seine Adresse und Telefonnummer angeben.

Neues Redaktionsteam gesucht

Inzwischen sind es nun 15 Jahre, seitdem Elke und ich die Gestaltung des Gemeindebriefes übernommen haben. Pfarrer Voitzech hatte mit den ersten Ausgaben begonnen und nach seinem Weggang nach Naumburg haben wir diese Arbeit fortgesetzt.

Wir wollten aber nicht nur eine reine Terminübersicht für Gottesdienste und Veranstaltungen erstellen, sondern auch immer aus den Gemeinden berichten, mutmachende Worte finden und thematisch durch das Kirchenjahr begleiten.

Danke an alle, die uns durch Beiträge zu verschiedenen Themen immer wieder bei der Gestaltung unterstützten. Bis zum Jahr 2008 waren das in jedem Jahr 11 Ausgaben und dann stellten wir auf den Erscheinungsrhythmus von 2 Monaten um.

So sind es mit diesem Heft inzwischen nun 139 Ausgaben und knapp 2300 Seiten geworden.

Wir denken, nun ist es Zeit, die Arbeit in andere Hände abzugeben. Mit der Ausgabe Oktober / November wollen wir beide die redaktionelle Arbeit beenden und freuen uns über Leute, die diesen Staffelstab übernehmen.

Steffen Höhne



Im Juli

Ich wünsche dir innere Ruhe,
um Pause zu machen
und hin und wieder
nichts zu tun.

Es sind die Leerstellen,
die einen Text lesbar machen,
es ist die Langeweile,
durch die gute Ideen wachsen,
es ist der Schlaf,
der dir Lust macht
auf einen neuen Tag.

Ich wünsche dir Zeiten,
die still sind,
in denen Gott dir nahekommt
und dich erfüllt
mit frischer Kraft.

TINA WILLMS

Gemeindeversammlung des Kirchspiels Radis

Unsere große Glocke hängt wieder im alten historischen, neu sanierten Glockenstuhl. Wie Sie leicht erkennen werden, mussten doch mehr alte Hölzer durch die Firma Reiche - Holzbau aus Pretzsch ausgetauscht werden, damit der historische Glockenstuhl weitere hunderte Jahre durchhält.

Jetzt steht er auf einer sehr stabil gegossenen Betonplatte, die von der Firma Becker gegossen und geglättet wurde. Spaßenshalber haben wir schon gesagt, dass man da drauf ein Hochhaus bauen könnte, so viele Stahlverstreibungen mussten eingebaut werden. Aber Vorschrift ist Vorschrift und die Statiker waren und sind bei allen Arbeiten mit von der Partie.

Viele werden sich wundern, warum der Glockenstuhl gedreht wurde. Zum einen, dass die Glocken von der Straße gut zu sehen sind und zum anderen läuten sie jetzt in der Achse, wie das Dorf Radis gebaut ist.

Doch leider konnten wir die kleinere Glocke nicht einhängen, da sie auf dem Transport nach Nördlingen zur Reparatur stark beschädigt wurde.

Wir berichteten im letzten Blättchen schon, dass der Schaden zu hoch ist und die Gemeinde in Abstimmung mit den Glocken-Sachverständigen des Landes und der Kirche beschlossen hat, eine neue Glocke in ähnlicher Größe zu gießen.



Die neue Bodenplatte ist fertig und auch der sanierte Glockenstuhl steht schon



Die defekte Glocke

Damit alle aus der Gemeinde mit nachdenken und ihre Ideen einbringen können, laden wir ein ...

zur Gemeindeversammlung

**am Sonntag, den 15. Juni 2014
14:00 Uhr**

Wir beginnen mit einem Gottesdienst in der Kirche.

Im Anschluss, bei Kaffee und Kuchen, wird Herr Christoph Schulz, Glockensachverständiger der EKM, uns über das Gießen einer Glocke und über deren mögliche Beschriftung, Ornamente und Symbole informieren.

Bereits vorhandene Ideen werden vorgebracht, so dass wir gemeinsam entscheiden können, was auf der kleinen Glocke abgebildet werden soll.

Alle Interessierten, auch aus dem Pfarrbereich, sind dazu herzlich eingeladen.

A.S-B

Mit Herrn Schulz, dem Glockensachverständigen unserer Landeskirche, wurde bereits die Tonhöhe festgelegt. Sollte in vielen Jahren die kaputt gegangene Glocke repariert werden und im Ort zum Klingen kommen, ergeben alle drei Glockentöne einen guten Ton.

Damit die kleine Glocke noch in diesem Jahr in Lauchhammer gegossen werden kann - eine Gemeindefahrt wird uns dorthin führen, müssen wir beschließen, welche Ornamente, Symbole, Sprüche und Verzierungen aufgebracht werden sollen.

„Von lammfromm bis bockig - Alles rund ums Schaf“

Seit einigen Wochen beschäftigt uns das Projekt zu diesem Thema.

Wir haben gelernt, wie und wo Schafe leben, wie aus Milch Käse entsteht, wie Wolle gesponnen wird und vieles mehr.

Auch die biblische Geschichte „Der gute Hirte“ hat uns in dieser Zeit besonders beschäftigt.



Frau Degwardt zeigt uns, wie Wolle gesponnen wird, das ist bei ihr noch echte Handarbeit.

Mit Pfarrerin Schiller-Bechert und Diakon Martin Bessen feierten wir am Dienstag nach Ostern im „Paul Gerhardt“ Gemeindehaus den Ostergottesdienst. (rechts Mitte)

Viel Spaß machte es, auch selbst Ostereier zu bemalen. (unten rechts)



Sehr interessant war auch der Besuch beim Schäfer



Von Milch zu Käse ... Das zeigt uns hier „Pfundt's Biohof“ und natürlich gibt es auch eine Kostprobe.



Fotos und Text: © Christin Steinhof



Unser diesjähriges **Kita-Fest** am 21.06.2014 steht unter dem Motto **"Piraten"**.

Wir würden uns sehr freuen, wenn alle Eltern und Gäste sich dem Thema entsprechend kleiden, um mit uns und den Kindern ein tolles Piratenfest zu feiern.

Sommerfilmkinotag am Samstag, 02.08. im Paul-Gerhardt-Haus

Wir beginnen um 15:30 Uhr mit dem Film für Kinder:

Gegen 18:00 Uhr gibt es Grillwürstchen zu essen. Dazu bitten wir um konkrete Anmeldung. Wer uns dabei mit Salat oder anderen Zutaten unterstützen will, sollte dies auch melden.

Teilnehmerrückmeldung bei Dirk Schöley, Tel. (034953) 25250 oder Martin Besen, Tel. (034953) 23965.

Zu beiden Filmen, sowie zum Essen und Trinken laden wir herzlich ein.

Film 1 - Start 15:30 Uhr



Spielfilm FSK o ab 8; 83 Min
Produktion: Deutschland 2008,

Inhalt: Als Stella den Dachboden des alten Hauses ihrer Uroma durchstöbert, findet sie eine magische Pforte in die Vergangenheit. Hundert Jahre zurückversetzt, steht das abenteuerlustige Mädchen plötzlich zwei Kindern gegenüber: Ihrer damals noch jungen Uroma Clementine und ihrem Urgroßonkel Gustav. Doch die beiden haben Sorgen: Ihr Vater braucht dringend Geld für die Fertigstellung eines Eisenbahnprojekts und deshalb droht nun sogar der Verlust ...

Film 2 - Start gegen 19:45 Uhr :



Spielfilm 97 Min.
Produktion: Deutschland 2012

Inhalt: Freie Adaption des gleichnamigen Romans von David Safier. - Marie ist Mitte 30 und findet einfach nicht den richtigen Mann. Doch dann trifft sie auf Jeshua. Dieser ist aber einfach zu perfekt, um der Mann fürs Leben sein zu können, denn er kann zuhören, sieht gut aus und ist zur Abwechslung mal nicht nur an sich selbst interessiert. Doch vielleicht blendet Marie vor lauter Liebe die vielen kleinen Eigenheiten ihres neuen und etwas seltsamen Freundes aus Palästina aus ...

Impressionen Ostern



Fleißige Hände bereiten das Osterfrühstück für die knapp 50 „Frühaufsteher“ vor.



Die neue Osterkerze wird entzündet.



Alle Fotos: © St. Höhne

Der Aufhänger für die Predigt war - passend zu Ostern - „das Ei“.














Die Kinder wirkten im Gottesdienst durch ein Anspiel und ein Lied aktiv mit.



Auch der Kirchenchor gestaltete den Gottesdienst mit.



Datum		Gräfenhainichen (Kirche Sankt Marien)	Radis	Schleesen	Möhlau	Jüdenberg	Muldenstein	Zschornewitz
So 01.06.2014	Exaudi	09:30 Uhr Zentraler ZDF Fernsehgottesdienst in Wittenberg (Markt) mit Bläsern und Chören der Gemeinden mit anschließendem Familienfest Predigt Margot Käßmann						
Sa 07.06.2014	Kirche Sankt Marien GHC	13:00 Uhr Ökumenische Trauung Cornelius und Sabrina Jung, geb. Kersten Pfrn. Schi-Be & Pfr. Bohne						
So 08.06.2014	Pfingstsonntag	10:15 Uhr Konfirmation mit Bläsern & Chor Pfrn. Schi-Be 	09:00 Uhr A. Bechert 	09:00 Uhr Pfr. i.R. Schulz. 	14:30 Jubel-Konf. Pfrn. Schi-Be 		10:30 Uhr A. Bechert 	16:00 Uhr A. Bechert 
Mo 09.06.2014	Pfingstmontag					09:00 Uhr Pfr. i.R. Schulz 		
So 15.06.2014	Trinitatis	10:15 Uhr Pfrn. Schi-Be	14:00 Uhr Gottesdienst und Gemeindever- sammlg. zur neuen Glocke; anschl. Kaffee- trinken Pfrn. Schi-Be					
Sa 21.06.2014		14:00 Uhr Kindergartenfest in KITA „Regenbogen“						
So 22.06.2014	1. So n. Trinitatis	10:15 Uhr Pfrn. Schi-Be 		09:00 Uhr Pfrn. Schi-Be				
So 29.06.2014	2. So n. Trinitatis	10:15 Uhr Pfrn. Schi-Be	14:30 Uhr Jubel-Konf. in Radis mit Bläsern Pfrn. Schi-Be 					
So 06.07.2014	3. So n. Trinitatis	10:15 Uhr A. Bechert 		09:00 Uhr Pfr. i.R. Schulz	10:15 Uhr Pfr. i.R. Schulz	09:00 Uhr A. Bechert		
Sa 12.07.2014		Gemeindefahrt nach Finsterwalde						
So 13.07.2014	4. So n. Trinitatis	10:15 Uhr Pfrn. Schi-Be	09:00 Uhr A. Bechert				10:15 Uhr A. Bechert	
So 20.07.2014	5. So n. Trinitatis	10:15 Uhr Jubel-Konf. mit Bläsern & Chor Pfrn. Schi-Be 		09:00 Uhr A. Bechert				
So 27.07.2014	6. So n. Trinitatis	10:15 Uhr Pfrn. Schi-Be	09:00 Uhr Pfrn. Schi-Be					

Offene Kirche Gräfenhainichen:**Di. + Fr. + Sa. + So****14:00 - 17:00 Uhr**

Abendmahl



Regionale Veranstaltung

besonderer
Gottesdienst

Pfrn. Schi-Be > Pfarrerin Angelika Schiller-Bechert
A. Bechert > Prädikant Andreas Bechert
Pfr. i.R. Schulz > Pfarrer im Ruhestand Schulz
Pfr. i.R. Zimmerm. > Pfarrer im Ruhestand Zimmermann

**Senioren-
gottes-
dienste**

Gräfenh. Seniorenpark „Vergissmeinnicht“	Do 05. Juni 2014	16:30 Uhr
	Do 03. Juli 2014	16:30 Uhr
Zschornewitz „Haus Barbara“	Do 05. Juni 2014	15:00 Uhr
	Do 03. Juli 2014	15:00 Uhr

Frauenkreise

Gräfenhainichen	Do 12. Juni 2014	14:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Do 10. Juli 2014	14:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
Möhlau	Mi 04. Juni 2014	14:30 Uhr	Grundschule
	Mi 09. Juli 2014	14:30 Uhr	Grundschule
Radis	Do 19. Juni 2014	14:30 Uhr	Pfarrhaus Radis
	Do 24. Juli 2014	14:30 Uhr	Pfarrhaus Radis
Schleesen	Do 26. Juni 2014	14:30 Uhr	Kirche Schleesen
	Do 17. Juli 2014	14:30 Uhr	Kirche Schleesen

Männerkreis

Gräfenhainichen	Do 12. Juni 2014	18:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Mi 16. Juli 2014	13:30 Uhr	Ausflug nach Klieken

Jugendkreis

Gräfenhainichen	Fr 27. Juni 2014	19:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Fr 11. Juli 2014	19:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus (Grillen)

Christenlehre

Gräfenhainichen	jeden Montag	15:15 Uhr - 16:30 Uhr	Klassen 1 - 4 (PGH)
	jeden Montag	17:00 Uhr - 18:00 Uhr	Klassen 4 - 6 (PGH)

Konfirmanden

Gräfenhainichen	Montag / Dienstag	13:20 Uhr	Pfarrhaus
-----------------	-------------------	-----------	-----------

Kirchenchor

Gräfenhainichen	jeden Mittwoch	19:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
-----------------	----------------	-----------	--------------------

„Die Orgelpfeifen“

Krabbel- und Kindergruppe (bis 8 Jahre) mit Eltern
Ansprechpartnerin: Ines Brünner 015784043490

Radis	jeden Mittwoch	15:30 Uhr	Pfarrhaus Radis
-------	----------------	-----------	-----------------

Gedächtnistraining

Gräfenhainichen	Fr 27. Juni 2014	14:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Fr 11. Juli 2014	10:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Fr 25. Juli 2014	10:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus

Bibelkreise

Gräfenhainichen	jeden Montag	19:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
Muldenstein	Mi 11. Juni 2014	18:00 Uhr	Herrenhaus
	Mi 25. Juni 2014	18:00 Uhr	Herrenhaus
	Mi 09. Juli 2014	18:00 Uhr	Herrenhaus
	Mi 23. Juli 2014	18:00 Uhr	Herrenhaus

ökum. Seniorensportgruppe

Gräfenhainichen	jeden Mittwoch	15:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
-----------------	----------------	-----------	--------------------

Selbsthilfegruppe „Alkohol“

Ansprechpartner Herr Köcher Tel. 015204520578

Gräfenhainichen	jeden 1. Do im Monat	18:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
-----------------	----------------------	-----------	--------------------

Posaunenchor

Neuanmeldungen beim Leiter, Paul Ungureanu Tel. 0177-1419327

Gräfenhainichen	jeden Mittwoch	13:30 Uhr	Unterricht im PGH
	Di 03.06. + 17.06.	17:00 Uhr	Gesamtprobe im PGH
	Di 01.07. + 15.07.	17:00 Uhr	Gesamtprobe im PGH

Spieleabende

Gräfenhainichen	Di 10. Juni 2014	19:00 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Juli 2014	fällt aus	

Gemeindegemeinderäte

Gräfenhainichen	Mo 02. Juni 2014	19:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
	Mo 07. Juli 2014	19:30 Uhr	Paul-Gerhardt-Haus
Radis/ Schleesen	Do 19. Juni 2014	19:00 Uhr	Pfarrhaus Radis
	Do 24. Juli 2014	19:00 Uhr	Pfarrhaus Radis

Freud und Leid



Getauft wurde :

MULDENSTEIN: Liesa-Marie Benninger

„Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.

Psalm 91,11



Kirchlich bestattet wurden:

GRÄFENHAINICHEN: Ilse Steinmetz, geb. Ludley 87 Jahre

JÜDENBERG: Werner Richter 101 Jahre

SCHLEESEN: Wilfried Biermann 83 Jahre

ZSCHORNEWITZ: Maria Mocker, geb. Rückauf 95 Jahre
Gertrud Brümmer, geb. Knuth 88 Jahre

„Herr, wessen soll ich mich trösten?
Ich hoffe auf dich.“

Psalm 39,8

Wir laden herzlichst ein zum

Bunten Sommerkonzert

mit dem Singkreis Halle e.V.

Sonntag, 20. Juli 2014; 17:00 Uhr
in die Kirche Gräfenhainichen

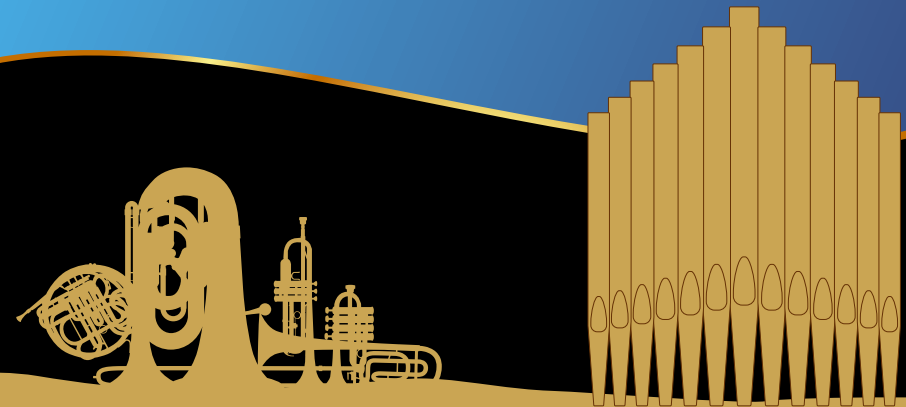
Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.



Classic Brass

Jürgen Gröblehner

mit Prof. Matthias Eisenberg - Orgel



Soli Deo Gloria

Gräfenhainichen Stadtkirche Sankt Marien

25.06.2014 19:30 Uhr

Classic Brass gastiert bereits zum zweiten Mal in der Stadtkirche Sankt Marien in Gräfenhainichen. Gemeinsam mit dem legendären Organisten Prof. Matthias Eisenberg werden wir wieder ein grandioses Konzertprogramm dem Publikum zu Gehör bringen. Freuen Sie sich auf ein unvergessliches Konzerterlebnis!

Karten im Vorverkauf:

14 €; für Schüler und Studenten 8 €

Karten erhalten Sie im **Gemeindebüro**, oder

bei **Uhren- und Schmuck - Sommer (GHC)**

an der Abendkasse:

16 €; für Schüler und Studenten 10 €



Keine erhöhten Kirchensteuern auf Kapitalerträge!

Viele Gemeindeglieder unserer evangelischen und katholischen Kirchen (aber auch viele Nicht-Gemeindeglieder!) haben in den letzten Wochen von ihren Hausbanken eine Information über das neue Einzugsverfahren des Kirchensteueranteils zur Kapitalertragssteuer erhalten. Die Formulierung auf den Kontoauszügen hat manchen verwirrt. Ich möchte dazu etwas erklären:

Zunächst einmal halte ich die Kapitalertragssteuer für etwas sehr Gutes! Warum sollen nur jene Steuer bezahlen, die arbeiten – und nicht auch jene, die „nur“ das Geld für sich arbeiten lassen?! Deshalb werden Erträge aus Kapital – z.B. Zinsen – versteuert, und zwar mit 25 %, (wobei jeder Person natürlich ein Freibetrag von 801 Euro zusteht!).



Kirchenmitglieder führen davon – wie bei der Lohn- und Einkommen und anderen Erträgen, z.B. Einnahmen aus Vermietung – 9 % Kirchensteuer ab. Bisher erfolgte das im Rahmen der Steuererklärung, nun ist durch ein neues Gesetz geregelt, dass die 25 % Kapitalertragssteuer (und davon wiederum 9 % Kirchensteuer) direkt von der Bank an das Finanzamt bezahlt werden. Das soll (siehe entsprechende jüngste Fälle) der Steuerhinterziehung entgegen wirken.

Um sicher zu gehen, dass der jeweilige Bankkunde auch Kirchenmitglied ist, wurde er in den letzten Wochen über diese Neuregelung informiert, natürlich auch mit dem

Hinweis, dass er gegen diese Form der Zahlung Widerspruch einlegen kann (natürlich nicht gegen die Zahlung selbst, er macht es eben weiter so wie bisher im Rahmen seiner Einkommenssteuererklärung).

Die Datenschutzregelung sorgt – so ist zugesichert – dafür, dass die Information über die Religionszugehörigkeit verschlüsselt ist und Ihre Bankmitarbeiterin weiterhin nicht weiß, ob Sie evangelische oder katholische Christen sind (obwohl: so schlimm finde ich das gar nicht!).

Zum Schluss ein Rechenbeispiel:

Wenn Sie bei Ihrer Bank über ein Vermögen in Höhe von 100.000 Euro (herzlichen Glückwunsch!) verfügen und dies mit 4 % Zinsen (nochmal herzlichen Glückwunsch!) angelegt haben, erhalten Sie im Jahr 4.000 Euro Zinsen, die Sie seit einigen Jahren mit 25 % versteuern müssen. Ziehen Sie aber bitte vorher die 801 Euro (1602 Euro bei Verheirateten) Freibetrag ab, bleiben 3.199 Euro $\times 25\% = 799,75$ Euro. Davon bezahlen Sie – bisher im Rahmen der Einkommenssteuererklärung, nun tut dies unbürokratisch und gerecht Ihre Bank für Sie – 9 % Kirchensteuer: das sind im Jahr 71,98 Euro, im Monat 5,99 Euro. Aber nur dann, wenn Sie, wie gesagt, zufällig irgendwie 100.000 Euro übrig haben ... !

Bitte lassen Sie sich also nicht von Ihrer Bank irritieren oder von Ihrem Steuerberater verunsichern und bleiben Sie, ob aktiv oder passiv, Ihrer jeweiligen Kirchengemeinde treu, die – und darauf sollten Sie achten! – verantwortungsvoll mit diesem Geld umgeht.

Pfr. Krause, Bad Schmiedeberg

Neuer Service: Alles rund um den Garten...

Da Kirche und Diakonie eng zusammen gehören, möchten wir alle Leserinnen und Leser an dieser Stelle auf folgendes Angebot aufmerksam machen: Seit geraumer Zeit haben die Wolfener Werkstätten des Diakonievereins, deren Zweigwerkstatt sich in der Rosa-Luxemburg-Str. 72 in Gräfenhainichen befindet, eine neue Dienstleistung in ihr Programm aufgenommen.

Neu ist die Grünanlagenpflege – für den eigenen Garten oder andere Außenanlagen. Zu den hier angebotenen Arbeitsfeldern ge-

hören neben dem Rasenmähen auch die Rabattenpflege, das Schneiden von Gehölzen und im Herbst die Laubbeseitigung. Weiterhin kann man die Reinigung von Pflaster- und Asphaltflächen in Auftrag geben und die Reinigung von Außenanlagen.

Wer diesen Service gern in Anspruch nehmen möchte, der wende sich bitte direkt an Frau Heinze (Tel. 034953/8129017 oder 0151/54400824) – sie wird Ihnen dann ein verbindliches Angebot unterbreiten.

AB



Zahna – Taufe ist prickelnd

Sie sind eingeladen! Am 21. September 2014 feiert der Evangelische Kirchenkreis Wittenberg in Zahna sein 5. Kirchenkreisfest. In diesem Jahr feiern wir dieses Fest als Tauffest.



Taufe ist prickelnd, sich taufen lassen, heißt Ja sagen zum Leben, wissen, dass man kein Zufallsprodukt ist und dass es nicht egal ist, was man mit seiner Zeit und seinen Talenten so anstellt in der Welt. Taufe ist prickelnd, ich lasse mir etwas Gutes tun. Ich erbitte Gottes Segen für mein Leben und nehme mein Leben in die Hand, alles, was Gott mir schenkt und alles, was er mir manchmal auch zumutet.

Was ist Taufe für Sie? Was bedeutet es für mich, getauft zu sein oder mich taufen zu lassen? Fragen wie diesen geben wir im Rahmen dieses Festes Raum und sind gespannt auf Ihre Antwort!

Mit einem **Festgottesdienst um 10:30 Uhr** in der Kirche von Zahna beginnen wir diesen Tag. In dem Gottesdienst werden Menschen aus dem Kirchenkreis getauft. Zugleich laden wir ein, sich an die eigene Taufe zu erinnern. Alle, die schon getauft sind, laden wir deshalb ein, ihre Taufkerze und ihren Taufspruch (es kann auch der Konfirmationsspruch oder ein Wort aus der Bibel sein, das Sie sehr bewegt) mitzubringen.

Nach dem Festgottesdienst erwartet Sie ein Büffet mit Mittagessen.

Ab **13:30 Uhr** machen wir uns auf den Weg und geben Ihnen Gelegenheit, „ihre“ Taufe zu bedenken bei folgenden **Workshops und Touren**:

Tour 1: Miteinander das Leben gestalten – Bau eines Achtecks im Skulpturenpark Bülzig



Tour 2: Gott steckt auch im Haselnussstrauch – Eine geführte Waldwanderung durch unseren Kirchenförster Andreas Schirmer von Zahna nach Bülzig (insg. 8 Km)



Der Eintritt zu den Touren und Workshops beträgt 5 Euro (unter 18 Jahren Eintritt frei). Zur besseren Planung derselben bitten wir Sie, sich bis zum 1. September 2014, bei Ihrem Pfarramt oder im Büro des Kirchenkreises (Tel. 03491-403200) anzumelden und den Betrag zu entrichten.

Tour 3: Die Frau mit den nassen Haaren – Theaterstück in der Kirche Woltersdorf

Tour 4: Sing, bet und geh auf Gottes Wegen – musikalische Radtour zu den Kirchen Leetza, Zallmsdorf und Klebitz, ca. 15 Km (bitte eigene Räder mitnehmen oder Tandem des Kirchenkreises reservieren lassen!)



Tour 5: Suchet der Stadt Bestes! – Sehenswürdigkeiten von Zahna mit dem Bus erkunden

Tour 6: Wasser des Lebens – Besuch der Zahnaer Brauerei

Workshop A: Das Licht der Welt – Taufkerzen selber herstellen



Workshop B: Mensch ärgere Dich nicht – Mitspielen bei der lebensgroßen Ausgabe des bekannten Spiels

Infopunkt Taufe: – Wie denn, wann denn? Was muss ich dafür tun?

Gesprächspartner und Antworten finden Sie ab 12:30 in der Winterkirche der Zahnaer Kirche

Ab **15:30 Uhr** lädt die Leetzaer Kirchengemeinde Sie zur **Kaffeetafel** ein. Kuchen und Kaffee werden gegen eine Spende zugunsten der Leetzaer Kirche abgegeben.

Um **16:30 Uhr** beschließen wir den Festtag mit einer **Andacht unter freiem Himmel vor der Zahnaer Kirche**.

Der Gottesdienst an Sonn- und Festtagen

„Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen“ Mt 18,20

Im Vertrauen auf diese Verheißung Jesu versammelt sich die Gemeinde zum Gottesdienst am Sonntag als dem Gedächtnistag der Auferstehung Christi. Die Gemeinde hört auf den Zuspruch und Anspruch des Wortes Gottes.

Mit ihren Gesängen lobt sie Gott und ruft zu ihm in ihren Gebeten. Sie bekennt ihren Glauben. Sie bittet Gott für alle Menschen und für die Nöte in Kirche und Welt.

In der Feier des heiligen Abendmahls erfährt sie die Gemeinschaft mit Christus und untereinander und erinnert sich an das, was Gott in Jesus Christus an ihnen getan hat und tut.



Foto: © St. Höhne, Kirche GHC

Mit dem Segen Gottes lässt sie sich in den Alltag senden.

Der Gottesdienst ist Sache der ganzen Gemeinde. Er gibt den verschiedenen Gaben

der Gemeindeglieder Raum und hält sich offen für Erfahrungen und Ausdrucksformen unserer Zeit. Chorgesang und andere Kirchenmusik erwecken festliche Freude; Werke der bildenden Kunst geben dem Gottesdienstraum ein besonderes Gepräge. Ein festlich geschmückter Kirchenraum zeugt von der Feier und Freude, die uns geschenkt ist.

Die in einer langen Geschichte gewachsene Gottesdienstordnung (»Liturgie«) ist ein Zeichen ökumenischer Gemeinschaft, da sie dem Gottesdienst der meisten christlichen Kirchen zugrunde liegt.

Der Aufbau ist leicht zu überblicken:

o. Vorbereitungen zum Gottesdienst

1. Eröffnungsteil mit Begrüßung, Dank und dem Gebetsteil, Musik und Gesang.

2. und 3. Die Entfaltung der biblischen Botschaft (Verkündigung und Bekenntnis) und die Feier des heiligen Abendmahls sind die beiden Kernstücke.

4. Den Abschluss bildet der Antwortteil mit den Fürbitten und der Übergang in den Gottesdienst des Alltags (Segen und Sendung).

Doch auch nach dem Gottesdienst soll das, was im Gottesdienst geschah, weiterwirken in Gesprächen und Veranstaltungen und Besuchen.

Die Teile 1-4 des liturgisch geordneten Gottesdienstes entsprechen zugleich menschlichen Grunderfahrungen: sich sammeln, Orientierung finden, Gemeinschaft erfahren, sich segnen und senden lassen.

Im Lauf der Geschichte haben sich zwei unterschiedlich geprägte Grundformen des Gottesdienstes entwickelt: Die eine Grundform ist durch liturgische Wechselgesänge reicher ausgestaltet und schließt in der Regel das Abendmahl ein.

Die andere Grundform ist durch die Konzentration auf Predigt, Liedgesang und Gebet gekennzeichnet. Auch hier kann das Abendmahl einbezogen werden.

Wir haben begonnen in unseren Gemeinde darüber nachzudenken, was uns in Gottesdiensten am besten gefällt, was wir nicht verstehen und auf was wir auch verzichten könnten. Jung und Alt - in den verschiedensten Kreisen der Gemeinde - sprechen darüber.

In diese Überlegungen wollen wir alle Gemeindeglieder mit hineinnehmen, damit der Gottesdienst verstehbar und mit-erlebbar wird für alle.

Gedanken und Meinungen zu dem, was vor dem Gottesdienst geschieht.

Für fast alle, die sich mit dem Thema Gottesdienst in unseren Gemeinden beschäftigten, war es wichtig, dass sie in eine gepflegte und saubere Kirche kommen, die Atmosphäre ausstrahlt und in der man zur Ruhe kommen kann. Eine schön geschmückte Kirche, bereits entzündete Kerzen verstärken dies.

Die Zeit vor dem Gottesdienst wird auch genutzt, um mit dem Raum in Kontakt zu treten, Bilder und Gegenstände genauer zu betrachten.

Besonders schön empfinden es viele, wenn sie freundlich empfangen werden und man ihnen das Gefühl vermittelt, willkommen zu sein. Für alle, die Kontakt aufnehmen wollen mit anderen Menschen, die zum

Gottesdienst kommen, ist dies eine Möglichkeit. Deshalb kommen viele schon zeittiger, begrüßen einander und unterhalten sich im angemessenen Ton, so dass andere nicht gestört werden.

Oftmals nutzt der Kantor oder Musiker die Zeit vor dem Gottesdienst auch um neue Lieder einzuüben. Aber auch wichtige Informationen, die den Ablauf des Gottesdienstes stören würden, können vor dem Gottesdienst angesagt werden.

Ein Gottesdienst unterbricht den gewohnten Ablauf unserer Zeit. Er gibt Gelegenheit, über das, was uns beschäftigt und über zurückliegende Ereignisse nachzudenken und aus dem Abstand eine neue Sicht zu gewinnen. Wir treten in eine besondere Beziehung zu Gott und zueinander.

Vielen Gottesdienstbesuchern tut es gut, sich für solche Gedanken Zeit zu nehmen, besonders in den Minuten vor Beginn des Gottesdienstes. Denn im stillen Gebet können wir Gott sagen, was uns bewegt und ihn für diesen Gottesdienst um seinen Segen bitten.

Wenn nicht nur der/die Pfarrer/in den Gottesdienst leitet, ist es üblich, dass sich alle Beteiligten und Mitwirkenden in der Sakristei oder am Eingang zum Gebet versammeln und dann still ihre Plätze einnehmen.

Durch den Klang der Glocken wird der Gottesdienst eingeläutet und alle gehen in die Stille, die durch Eingangsmusik unterbrochen wird.

In der nächsten Ausgabe werden wir über die weiteren Teile des Gottesdienstes berichten.

Ihre Pfrn. Angelika Schiller-Bechert

PFARRAMT GRÄFENHAINICHEN

Gemeindebüro - Cornelia Apelt

Öffnungszeiten:

Di + Do 08:30 bis 11:30 Uhr

Pfarrerin Angelika Schiller-Bechert

Kirchplatz 3

06773 Gräfenhainichen

Tel.: (034953) 2 20 60

Fax: (034953) 2 20 08

Mobil: (0177) 4349527

Mail: graefenhainichen

@kirchenkreiswittenberg.de

Sie finden uns auch unter:

www.kirche-ghc.de



BERATUNGSSTELLEN DER DIAKONIE UND CARITAS

Kirchplatz 1

06773 Gräfenhainichen

Tel.: (034953) 3 90 87

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Diakon Martin Besen

06773 Gräfenhainichen

Poetenweg 66

Tel.: (034953) 2 39 65

Mail: Martin.Besen@gmx.de

ERZIEHUNGS- UND FAMILIENBERATUNG

Frau Lunatschek, Frau Ehrlich

Do + Fr nach Vereinbarung

Tel.: (03491) 41 10 40

PAUL-GERHARDT-HAUS (GEMEINDEHAUS)

Karl-Liebknecht-Straße 17



**Kindertagesstätte
Regenbogen**

Leiterin Frau Hübner

Wilhelm-Pieck-Straße 16

06773 Gräfenhainichen

Telefon (03 49 53) 2 22 06

SCHWANGERSCHAFTS- UND

SCHWANGERSCHAFTSKONFLIKTBERATUNG

Frau Lunatschek

Do 10:00 - 12:00 & 13:00 - 15:00 Uhr
nach Terminvereinbarung

Tel.: (03491) 40 60 24

SCHULDNERBERATUNG

Frau Kuliberda (CARITAS)

Mo 13:00 - 15:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Unser Konto:

Sparkasse Wittenberg

Kreiskirchenamt Wittenberg;

IBAN: DE70 8055 0101 0000 0080 01,

Konto 8001

BIC: NOLADE21WBL,

BLZ 80550101

Impressum

Herausgeber:

Redaktion:

Satz & Layout:

Erscheinungsweise / Auflage:

Bezugspreis:

Ansprechpartner:

Gemeindkirchenräte der Evang. Kirchengemeinden des Pfarrbereiches

A. Schiller-Bechert (ASB), A. Bechert (AB), E. Höhne, St. Höhne (StH)

Steffen Höhne

2-monatlich / 1200 Stück

Eine Spende in Höhe von 0,50 € je Ausgabe wird erbeten

Pfarrerin Angelika Schiller-Bechert und

Steffen Höhne, Wittenberger Straße 36A, 06773 Gräfenhainichen

Tel.: (034953) 1 24 20 Fax: (034953) 12 32 48

Bestellung für Onlinezustellung: gemeindebrief@hoehne-net.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe August / September ist der 28. Juni 2014